

Furiöse Aufholjagd

Regionalliga: HBW 2 holt Acht-Tore-Rückstand auf

Wieder gelang dem HBW Balingen-Weilstetten 2 kein Sieg: Gegen Deizisau reichte es nur zu einem 27:27 (8:14). In einer irren Aufholjagd egalisierte der Regionalliga-Primus dabei einen Acht-Tore-Rückstand.

Balingen. Die klare Rollenverteilung machte das Duell des Spitzenreiters mit dem Tabellenvorletzten so schwer. Schon vor Anpfiff der Begegnung mit dem akut abstiegsbedrohten TSV Deizisau warnte Eckard Nothdurft, Trainer von HBW Balingen-Weilstetten 2, daher vor brandgefährlichen Gästen. „Ein angeschlagener Boxer ist am gefährlichsten, wir dürfen die Aufgaben nicht unterschätzen.“

Ernsthaft Gehör schien der frühere Bundesliga-Spieler allerdings bei seinen Schützlingen nicht gefunden zu haben, bereits die erste Aktion der Balingen nach knapp 40 Sekunden ließ Böses erahnen. Regisseur Matthias Stocker, welcher erstmals nach seiner Verletzungspause wieder von Beginn an ins Geschehen eingriff, vergab einen Strafwurf. In der sechsten Minute war René Wismar beim Siebenmeter ebenso wenig erfolgreich wie in der neunten Minute Junioren-Nationalspieler Felix König. Auch im Positionsangriff gelang dem Perspektivteam des Balingen Bundesligisten nicht allzu viel – Angriff wurde überhastet und unüberlegt abgeschlossen. Da auch die Ab-

wehr patzte, ging Deizisau immer in Führung. Zunächst schaffte der Tabellenführer immer wieder den Ausgleich, doch beim Stand von 6:6 (15. Minute) setzte dann eine vierminütige Durststrecke der Balingen ein. Deizisau zog auf 9:6 davon. Auch die anschließende Auszeit der Balingen brachte wenig Verbesserung. Nothdurft hatte zwar das lässige Auftreten seiner Mannen erkannt, abstellen konnte er es allerdings nicht. Nach dem 8:10 in der 24. Minute traf der HBW 2 im ersten Spielabschnitt schließlich nicht mehr und Deizisau um den effachen Torschützen Benjamin Fritz ging mit einer komfortablen Sechst-Tore-Führung (14:8) in die Kabine.

Die deutliche Führung konservierte der TSV auch nach dem Seitenwechsel und baute den Vorsprung sogar noch aus: auf 19:11. Der Regionalliga-Primus tat sich auch in der Folgezeit sehr schwer und lag weiter deutlich zurück. Bis zur 50. Minute blieb es beim Sechst-Tore-Vorsprung für die abwehrstarken Gäste. Beim 18:24 zündete die Nothdurft-Truppe dann den Turbo für den Schlussspurt. Je zwei Mal Fabian Schlaich, Philipp Keinath, Simon Flockerzie und Matthias Stocker führten das Perspektivteam gut anderthalb Minuten vor Spielende wieder auf ein 26:27 heran. Dabei profitierte der HBW von den vielen Zeitstrafen des Abstiegs-kandidaten.

27 Sekunden vor Schluss schien der Traum von einem Punktge-

winn dennoch zu platzen. Keinath vergab die Riesenchance zum Ausgleich. In Überzahl knallte der Rechtsaußen das Spielgerät an die Latte und der TSV hatte den Ball und viel Zeit. Doch der HBW 2 zeigte Moral und gab sich nicht geschlagen. Drei Sekunden vor Schluss krallte sich Stocker den Ball, lief zum Kreis und setzte das Leder mit der letzten Aktion der Partie zum 27:27 in die Maschen.

Freude über die Punkteteilung in einem kuriosen Spiel kam zunächst nur bei Spielern und Publikum auf, die Jubeltraube um Last-Minute-Torschütze Stocker ließ Nothdurft links liegen. „Solch ein Spiel kostet viele Nerven, wir hatten wieder nur Glück. Deizisau war die deutlich bessere Mannschaft. Wer die Leistung heute gesehen hat, muss über andere Dinge als die Regionalliga nicht nachdenken“, so der Kommandogeber des Tabellenführers, der erneut deutlich hinter seinen Möglichkeiten zurückgeblieben war.

SMI

HBW Balingen-Weilstetten 2: Grathwohl, Bar (ab 30.); Stocker (10/2), Schuldt (4), Flockerzie (3), Keinath (3), Wismar (3), Schlaich (2), Thiemann (1), Zank (1), Foth, König, Wahl, Pick.

Spielfilm: 3:3, 6:6, 6:9, 8:14 – 11:19, 17:23, 22:26, 27:27.

Nächstes Spiel: SG Kronau/Östringen 2 – HBW Balingen-Weilstetten 2 (5. Februar, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Kronau).